

Coworking- und Innovation Hub in Bad Saulgau

How to Cowork

25.09.2023

online

 CoWorkLand

STADT
BAD
SAULGAU

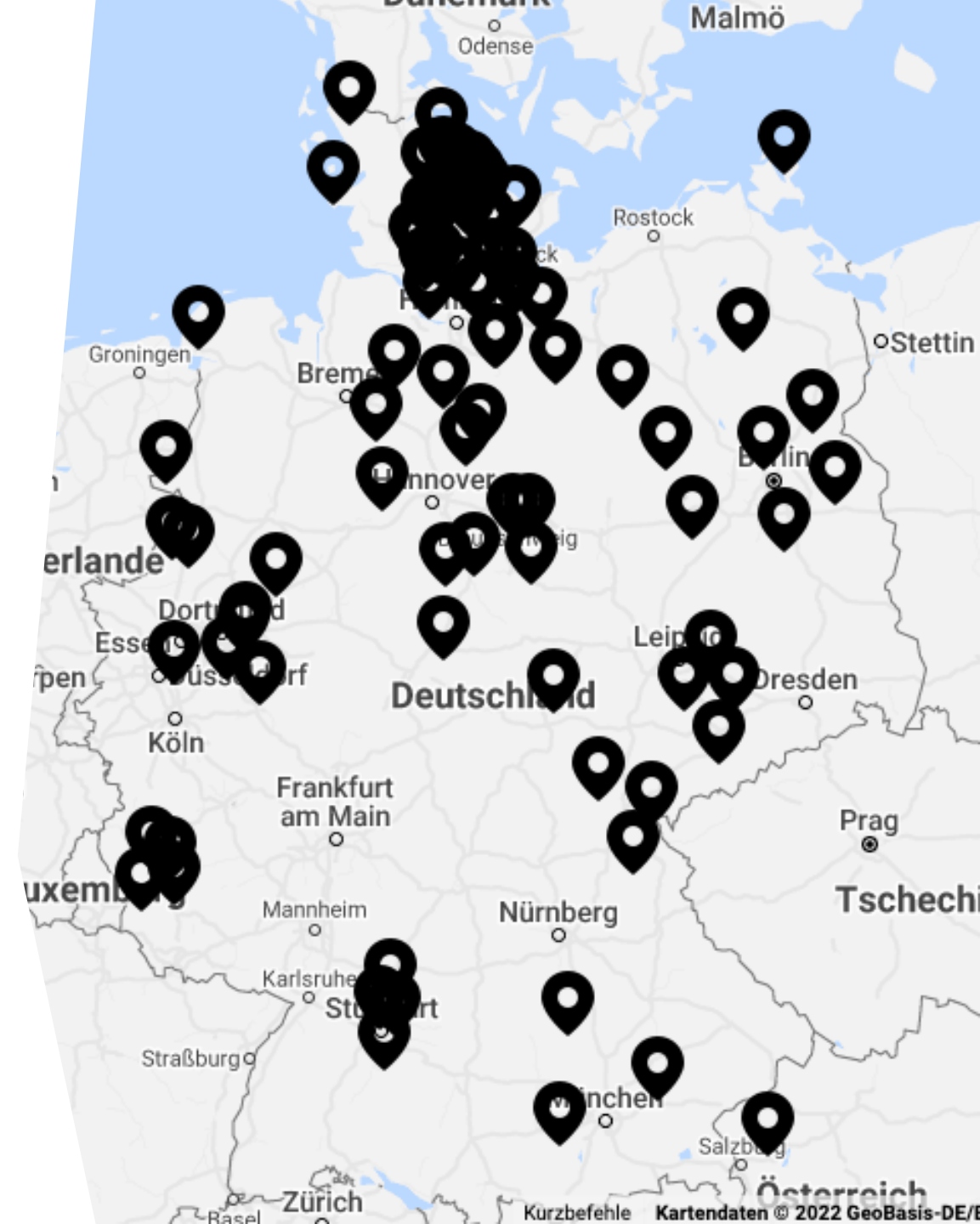



Die CoWorkLand eG

Gründung 02/2019

Stand 02/2023

- 235 Genoss*innen
- >120 Coworking-Spaces
- 15 Regionale Ansprechpartner*innen in D/AT
- 13 angestellte Mitarbeiter*innen



CoWorkLand Analysen: Potenziale & Machbarkeit

CoWorkLand berät, **ob** und **wie** sich Coworking in Kommune, Region oder Organisation verwirklichen lässt.

Standort-Analysen

Auf Basis unseres Katalogs von Erfolgskriterien analysieren wir Ihren Standort. Auf Basis einer Beteiligungsphase mit Netzwerkanalyse empfehlen wir ein chancenreiches Nutzungskonzept.

FEATURES

- Stärken-/Schwächenprofil
- Info-Veranstaltung
- Entwicklungs-Workshop

PopUp-Coworking-Paket

Erforschen Sie mit unseren mobilen Coworking-Containern, welche Zielgruppen und Nutzungsszenarien an Ihrem Standort existieren und aktivieren Sie lokale Netzwerke für die Gründungsphase!

FEATURES

- Nutzerinterviews
- Visions-Workshop
- Handlungsempfehlung

Entwicklung und Betrieb

An chancenreichen Orten übernehmen wir Entwicklung und Betrieb von Coworking-Spaces, immer mit dem Ziel einer mittelfristigen Trägerschaft durch regionale Akteure.

FEATURES

- Geschäftsmodell-Entwicklung
- Raumplanung und Ausstattung
- Community-Aufbau

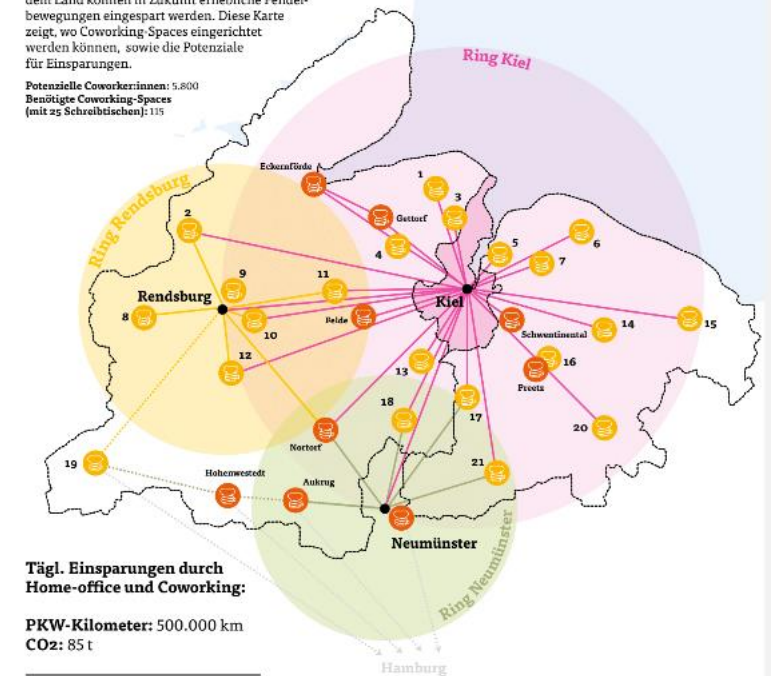
Bestehende Spaces werden durch Vernetzung, kollegiale Beratung, Marketing und Lobbyarbeit unterstützt.



Coworking-Potenzialkarte KielRegion

Durch Home-office und Coworking-Spaces auf dem Land können in Zukunft erhebliche Pendelbewegungen eingespart werden. Diese Karte zeigt, wo Coworking-Spaces eingerichtet werden können, sowie die Potenziale für Einsparungen.

Potenzielle Coworker:innen: 5.800
Benötigte Coworking-Spaces
(mit 25 Schreibtischen): 115



Tägl. Einsparungen durch Home-office und Coworking:

PKW-Kilometer: 500.000 km
CO2: 85 t

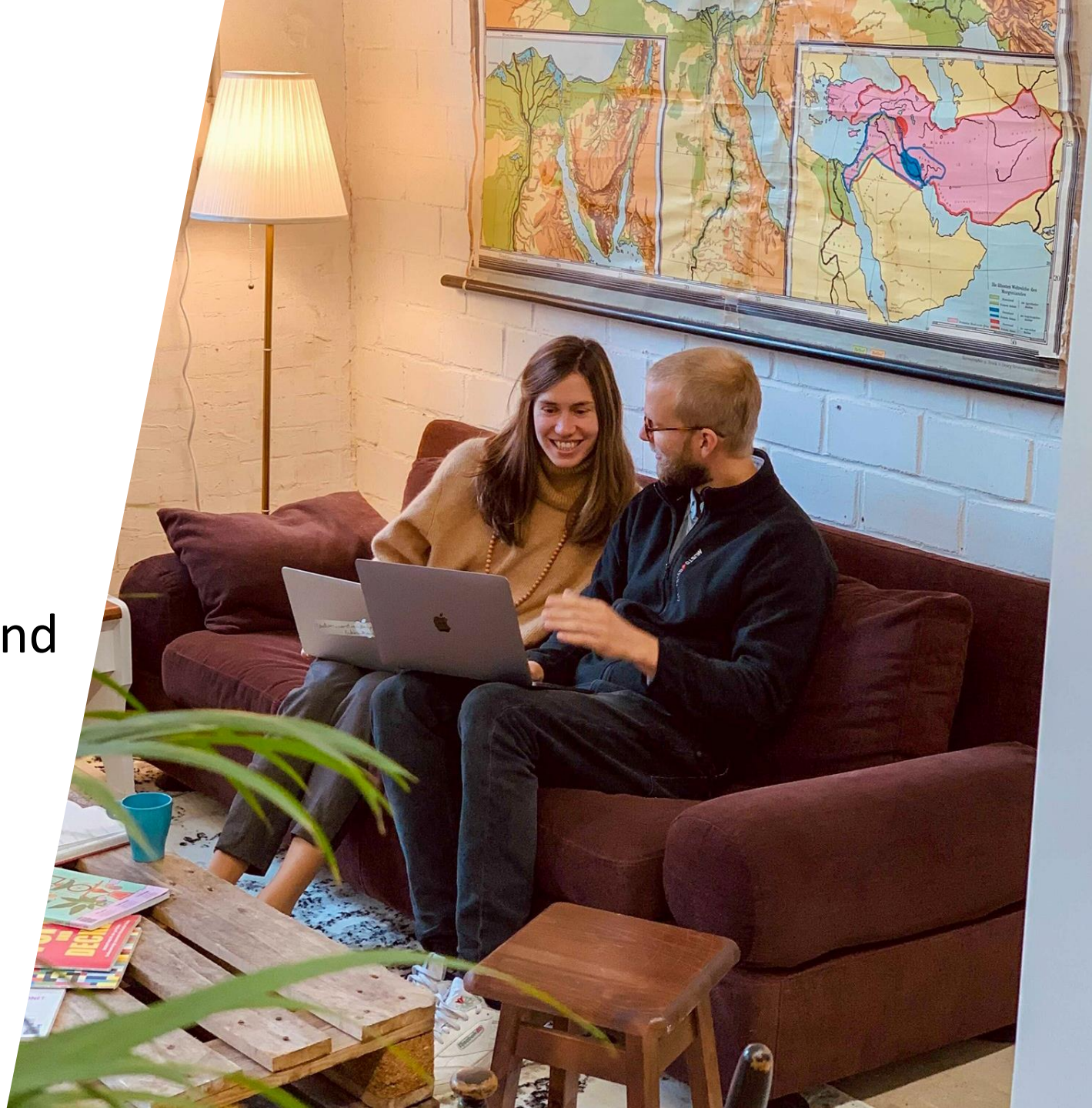
Legende

- | | | | | | | | |
|---|-------------------------------|---|-----------------|----|------------|----|-----------------------|
| 🟡 | Besonders geeigneter Standort | 1 | Birkenmoor | 8 | Hohn | 15 | Lütjenburg |
| 🟠 | Pendlerhafen vorhanden | 2 | Owschlag | 9 | Rendsburg | 16 | Freetz |
| 🟣 | KielRegion | 3 | Altenholz | 10 | Schäldorf | 17 | Klischbarkau |
| 🟤 | 10km | 4 | Neuwittenbek | 11 | Bredenbek | 18 | Bondersheim |
| | | 5 | Hakenstedt | 12 | Levenstedt | 19 | Hansenau-Hademarschen |
| | | 6 | Schlüsbek | 13 | Flintbek | 20 | Fön |
| | | 7 | Probsteierhagen | 14 | Selenz | 21 | Wankendorf |

Hochrechnung basierend auf:
2021: Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Hansen, A. und Vöckler, M. (2020): 19-fache Steigerung der Pendlerzahl in Ostdeutschland
Hahn, D. (2019): Bericht über den Bundesverkehrsplan. In: Statistisches Monatsheft Nostorf 2/2019
Bund & Statistik (2021): Daten zur Arbeitsmarktsituation in Deutschland
Statistik (2021): Deutsche Pendlererhebung bei Arbeitsgesuchen in Deutschland in den Jahren 1999 bis 2006. www.statistik.de

How to cowork

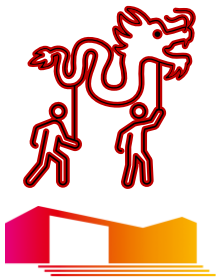
1. Was ist Coworking und was ist ein Coworking-Space?
2. Blick in den Maschinenraum: Welche Arten von Coworking-Spaces gibt es?
3. Welche Mehrwerte entstehen für den Ort, die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen?



Was ist Coworking?

- Arbeiten in **Gemeinschaft** an **individuellen** Projekten/Themen... („*alleine zusammen arbeiten*“)
- ...in kreativem & professionellem Umfeld
- Synergien + Kooperationen
- Coworking-**Prinzipien**: Zusammenarbeit, Offenheit, Gemeinschaft, Zugänglichkeit, Nachhaltigkeit

„Kultur des Miteinanders“



Was ist ein Coworking-Space?

- geteilter Raum und Funktionen
- Büro“landschaft“ für jeden Modus
- Multifunktionsnutzung
- flexible Arbeitsplätze
- Netzwerke & Gemeinschaft

Zahlen aus Befragung 2018/2019 (<https://coworkingstatistics.com/>)

- 68 Mitglieder betreut ein Coworking Space in Deutschland im Schnitt
- 13% mehr als im Vorjahr
- 67 Schreibtische im Schnitt
- 704 Quadratmeter im Schnitt
- Je mehr Mitglieder ein Coworking Space betreut, desto wirtschaftlicher arbeitet er in der Regel.



Blick in den Maschinenraum



Flex desk

Kern:

Ein Arbeitsplatz wird nicht vergeben, man sucht sich freie Plätze im offenen Coworking-Raum.

Tarif:

Niedrige Kündigungsfrist, tägliche Bezahlung möglich, preiswert.



Fix Desk

Kern:

Ein Arbeitsplatz wird fest vergeben und ist dadurch stets für das Mitglied auch frei und zugänglich.

Tarif:

Mittlere Kündigungsfrist, monatliche Bezahlung, preiswert.



Besprechungsraum

Kern:

Externe Kunden buchen einen Raum oder Fläche für Meetings, Workshops oder Events – Kontakt zur Community muss auf Wunsch aktiv hergestellt werden.

Tarif:

Normaler Buchungstarif, Abrechnung nach Stunden/Tagen.



Teamraum

Kern:

Ein Team hat exklusiven Zugang zu einem eigenen Raum, den nur sie als Gruppe nutzen können.

Tarif:

Meistens lange Kündigungsfrist, monatliche Bezahlung, teurer.



Ab auf's Land!



Coworking im ländlichen Raum



Coworking im ländlichen Raum
Menschen, Modelle, Trends

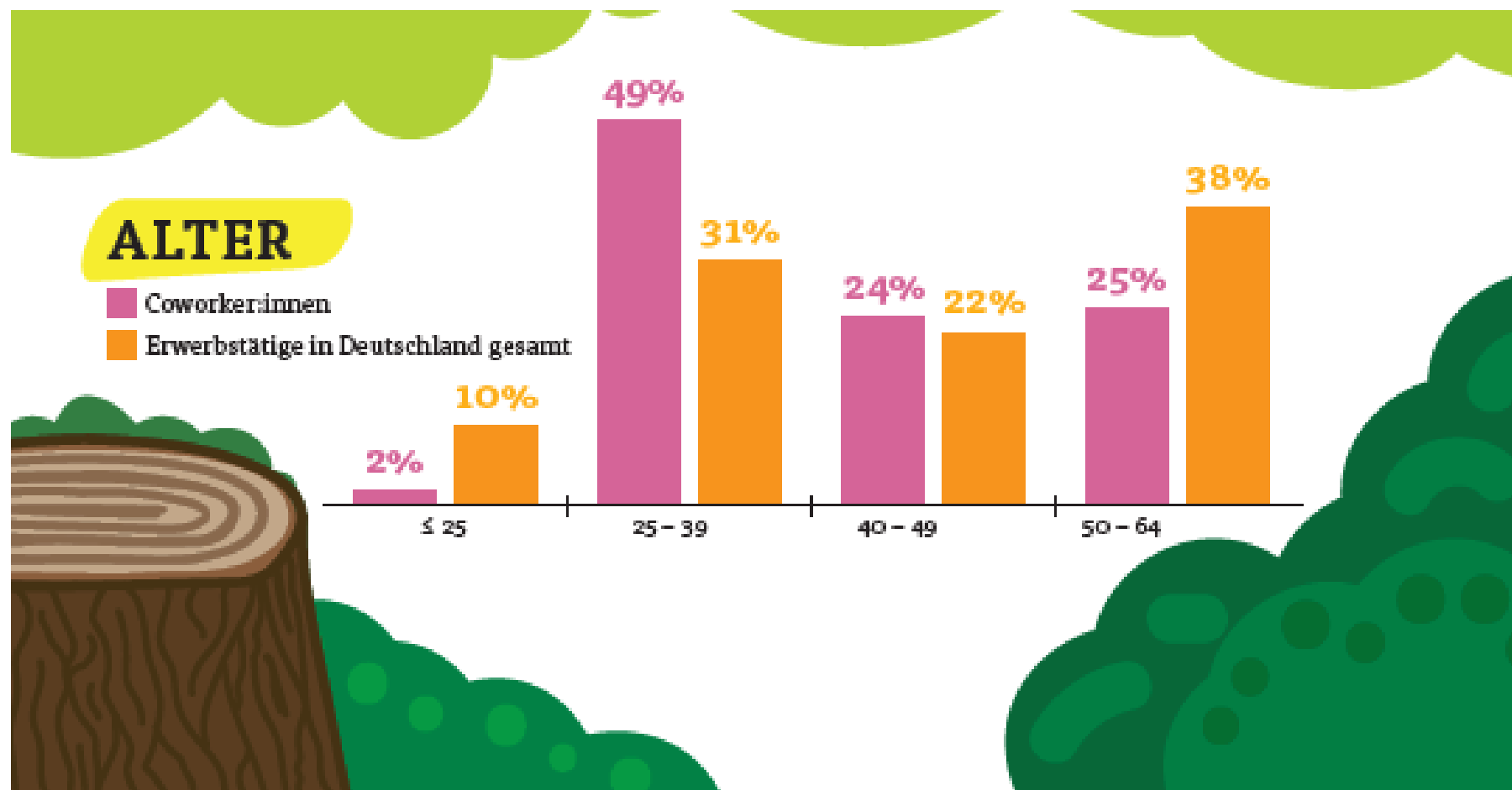
Studie untersucht & analysiert:

- Nutzer:innen-/Gründer:innen-Typen
- Geschäftsmodelle
- Beweggründe Coworking-Space zu starten

Wichtigste Erkenntnisse zum Coworking auf dem Land

- ist gesellschaftlich wünschenswert, aber selten „wirtschaftlich“
- funktioniert vor allem als Netzwerk
- hat belebende Effekte auf Ortsgemeinschaften
- ist anders und vielfältiger als in den Städten (Zielgruppe, Berufsbilder, Alter etc.)
- profitiert von mobilen Arbeitsstilen
- noch kein entwickelter Markt
- erklärungs- und „gewöhnungs“-bedürftig

Erstmals umfassende Bestandsaufnahme (2018-2020)



Auch wenn jeder Ort ein Einzelstück ist, zeigen sich klare Konstanten.

Neue Arbeitsorte-Typen

1. Coworking Klassisch
2. Pendlerhafen
3. Bottom Hub
4. Retreat
5. Coworkation
6. Neue Ortsmitte
7. Integrierte Wohn- und Arbeitsprojekte



Arten von Coworking-Spaces

Coworking klassisch: Das ursprüngliche Modell aus den Metropolen entwickelt sich zunehmend auch in ländlichen Räumen

Pendlerhafen: Neue Arbeitsorte entlang beliebter Pendelstrecken, welche mit passgenauen Angeboten die Bedürfnisse von Unternehmen und Arbeitnehmer:innen adressieren.

Bottom Hub: Gründung aus Eigeninitiative, erst klein, um von dort aus weiter zu wachsen



Arten von Coworking-Spaces

Retreat: Neue Rückzugsorte für Wissensarbeiter:innen

Workation: Bali, Bangkok, Bodensee – nicht nur junge Menschen ziehen als Digitale Nomad:innen durch die Welt und verbinden den Aufenthalt an schönen Orten mit mobiler Arbeit.

Neue Dorfmitte: Multifunktionale Orte stehen für flexible Nutzungskonzepte in Dörfern und Gemeinden.

Integrierte Wohn- und Arbeitsprojekte



#RuralCoworking

Welche Vorteile haben Kommunen?

Attraktives Leben – auch tagsüber: Orte/Ortsmitten (wieder)belebt

Basis-Struktur – „Korallenriff“: Keimzelle für Ansiedlung/Rückkehr Versorgungsangebote, Elemente „neuer“ Daseinsvorsorge

Gemeinschaftsort – „Neue Ortsmitte“: Stärkung Attraktivität & Zusammenhalt

Reduktion Pendlerverkehr & Ressourcenverbrauch: Umwelt, Infrastruktur, Sicherheit

Bindung Kaufkraft am Ort

Vereinbarkeit Familie und Beruf, gesell. Engagement

Innovative Impulse für Ort & Region

neue touristische Potenziale



Resilienz



#RuralCoworking

Welche Vorteile haben Arbeitnehmende?

Zeit- & Kostenersparnis: Das tägliche Pendeln entfällt – denn das Büro kommt zu den Mitarbeiter*innen.

Work-Life-Balance: Beruf und Familie lassen sich ideal vereinbaren.

Neue Impulse & Inspiration: Die heimatlichen und abwechslungsreichen Arbeitsumfelder garantieren wahre Wohlfühlatmosphäre.

Soziale Kontakte & Struktur: Ein geregelter Tagesablauf und Begegnungen mit weiteren Coworking-Space-Mitgliedern fördern ein effizientes und vertrautes Arbeitsklima.

Zufriedenheit & Freiheit: Die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen steigen – wie auch ihre Freiheit bei der Wahl des Wohnorts.



#RuralCoworking

Welche Vorteile haben Arbeitgebende?

Kostensparnis: Es fallen geringere Bürokosten an – nur die tatsächliche Nutzung wird bezahlt.

Gesteigerte Arbeitskraft: Die Gesundheit der Mitarbeiter*innen steigt und Kosten durch Fehltag werden reduziert.

Produktivität: Die Mitarbeiter*innen können sich ungestört auf ihre Arbeit konzentrieren.

Innovation: Gemeinschaftliches Arbeiten erweitert das Netzwerk und den Erfahrungshorizont der Mitarbeiter*innen.

Wettbewerb um Talente: Suchen und finden Sie Talente deutschlandweit! Zufriedene Mitarbeiter*innen bleiben ihrer Firma treu.

Corporate Social Responsibility: Coworking ergänzt Ihre Nachhaltigkeitsstrategie.



Kleine Nutzungszahlen



begrenzte Einnahmen



weitere Einnahmequellen notwendig...



- ✓ ...und möglich: Zusatzangebote des Coworking Space als Ergänzung zum bestehenden Angebot vor Ort aufbauen und wenn möglich Dienstleistungs-lücken schließen/vermeiden.

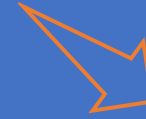
✓ „Hybride Ansätze“:

- Kombi mit Tante-Emma-Laden, Regionalprodukte-, Bio-Markt
- Kaffee, Bistro, Bäckerei, Rösterei
- Nutzung Bürgerhaus, Bibliothek, Vereinsheim, Kino etc.
- Bank-Filialen etc.

Kleine Nutzungszahlen



begrenzte Einnahmen



weitere Einnahmequellen notwendig...



✓ ...und möglich. **Gemeinden** können tatkräftig unterstützen, indem sie „ihre“ Coworking Spaces auch selbst mit nutzen:

- ❖ öffentliche Veranstaltungen
- ❖ Treffpunkt für Vernetzung und Innovation (*Startup, Inkubator*)
- ❖ (kreative) Workshops
- ❖ Büroräume für Gemeinderat, Verwaltung, Behörden, Ämter, LAGs...
- ❖ Events für Bevölkerung (soziale Innovation)
- ❖ Kulturelle Events
- ❖ Anlauf- und Beratungsstelle für Ältere
- ❖ Events mit Weiterbildungscharakter (VHS)
- ❖ Schulungsraum (FFW, BRK etc)

LocalScan Bad Saulgau

Grundlegende Annahmen der Analyse

Nutzer*innen ländlicher Coworking-Spaces

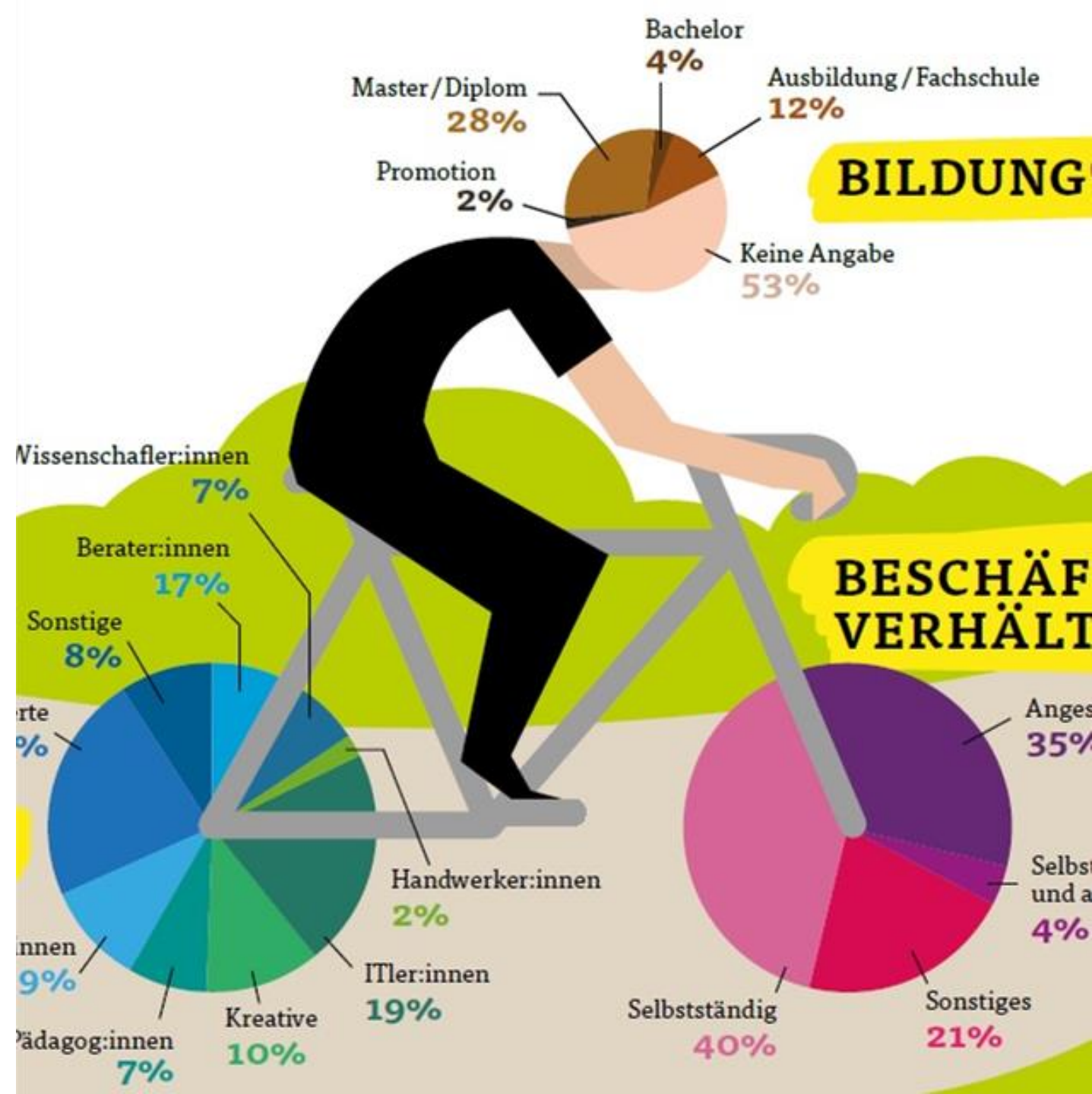
- Altersgruppen: 49 % zwischen 25 und 39-jährig, 24 % zwischen 40 und 49-jährig
- Branchen: breit gefächertes Spektrum
- Beschäftigungsverhältnis: selbstständig und angestellt annähernd ausgewogen

Coworking und Mobilität

- Bei einer Pendelzeit von > 20 Minuten steigt das Interesse von Angestellten mit einem „Bürojob“ an einem „Arbeitsort in einer wohnortnahen Bürogemeinschaft“ von 10 % auf 16 % (BMAS 2022).

Analysegebiet

- Analyse bezieht sich auf das Gebiet der Gemeinde Bad Saulgau.



Die Gemeinde Bad Saulgau im Überblick

Allgemein

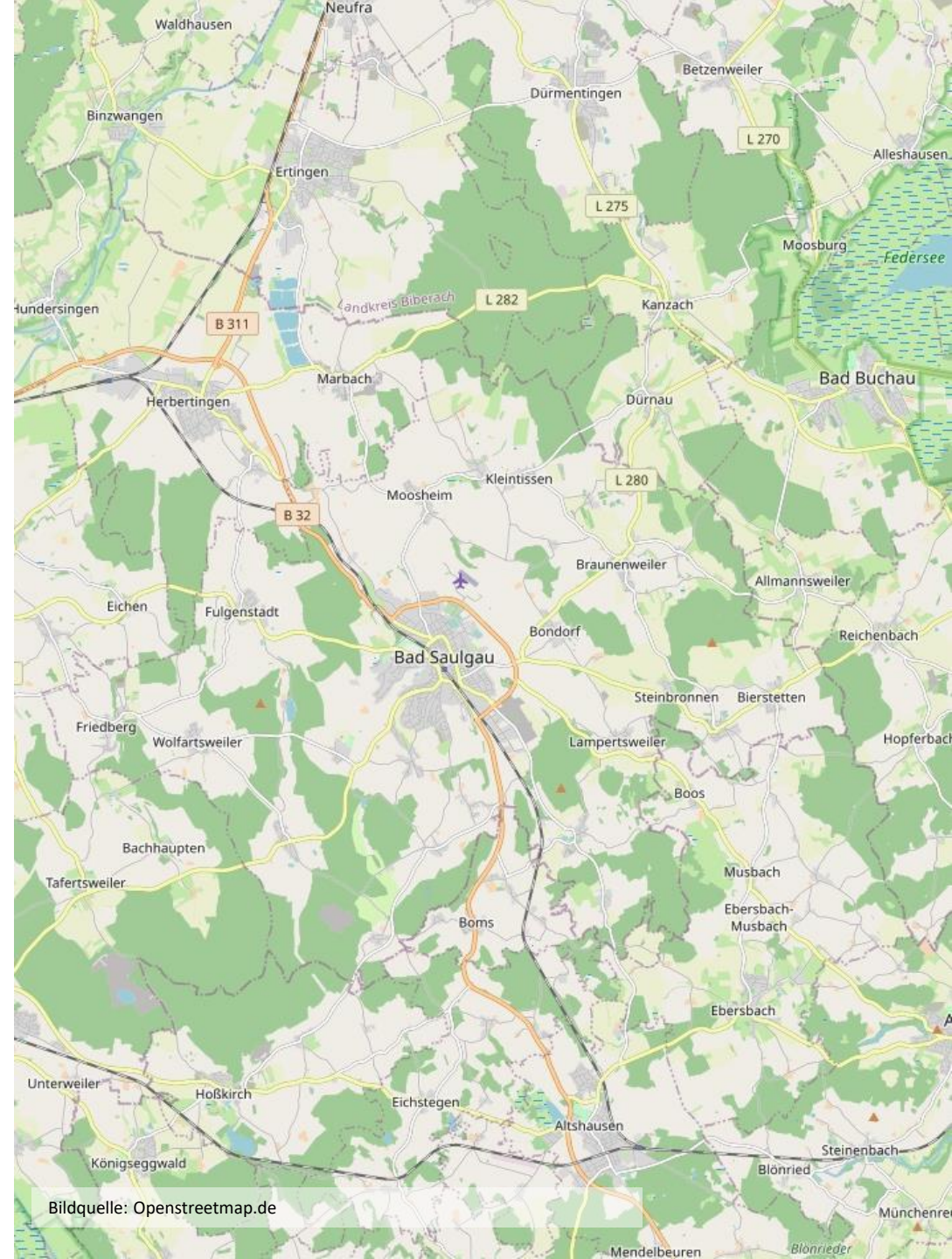
- Bad Saulgau ist eine Kur- und Bäderstadt im Osten des Landkreises Sigmaringen im Zentrum Oberschwabens.

Einwohner*innen und Lage

- Bad Saulgau ist eine Kleinstadt mit 17.702 EW und 18 Stadtteilen (Stand: 31.12.2022; Statistik Baden-Württemberg, 2023)
- Landkreis Sigmaringen (134.045 EW; Stand: 31.12.2022; Statistik Baden-Württemberg, 2023)

Verkehr und ÖPNV

- Bahnhof mit Anschluss an die Strecke Herbertingen - Isny
- Lage im Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (Buslinien)
- Straßengebundene Anbindung: Bundesstraße 32
- Flugplatz (Sonderlandeplatz) im Nordosten der Stadt
- Der Fernwanderweg Schwäbische-Alb Oberschaben-Weg führt durch die Gemeinde

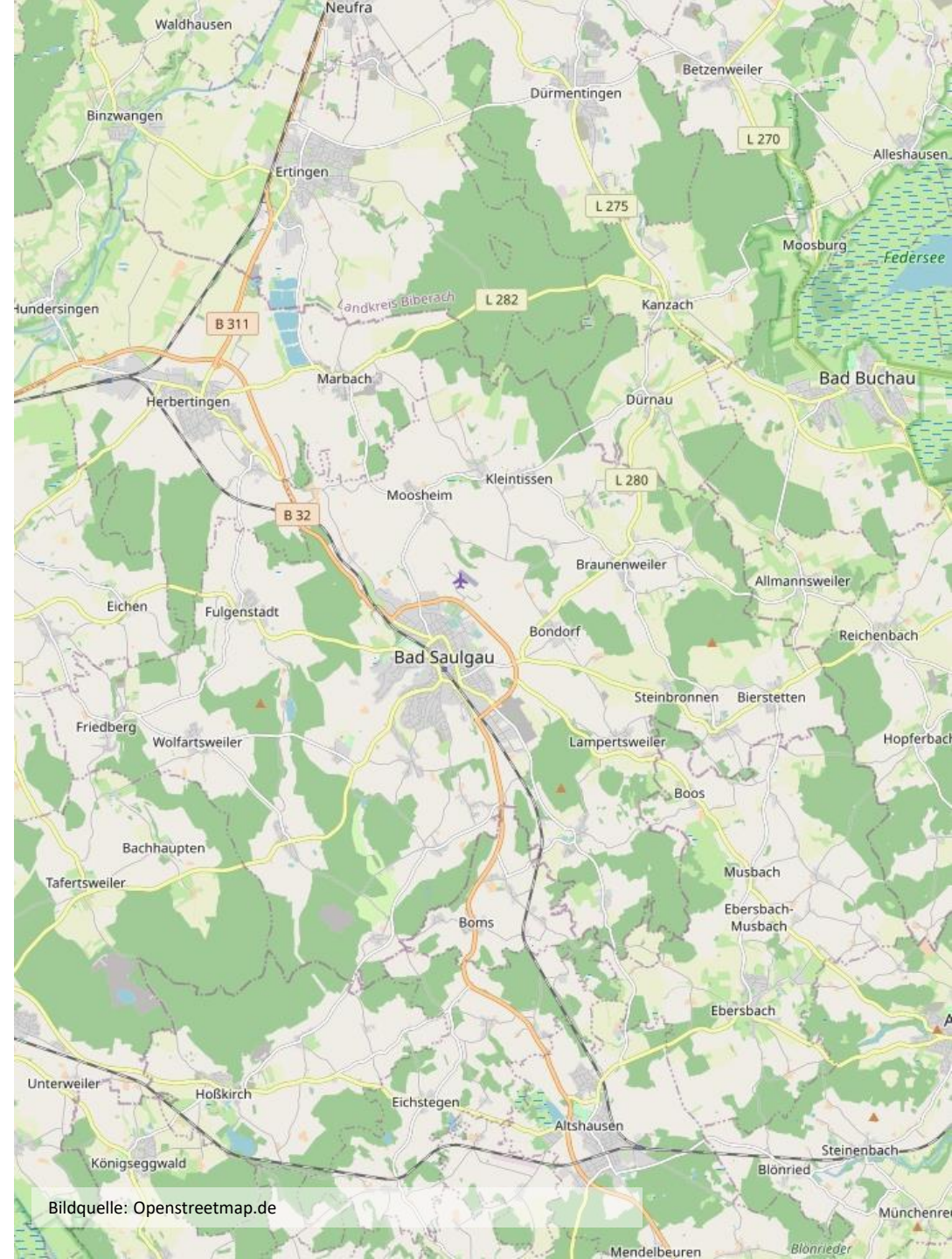


Bildquelle: Openstreetmap.de

Die Gemeinde Bad Saulgau im Überblick

Nahversorgung

- Das „praxisorientierte Einzelhandelskonzept“ für die Stadt Bad Saulgau attestiert dem Standort ein „starker Einzelhandelsstandort“ zu sein (imakomm AKADEMIE GmbH 2023, 35), insbesondere in der Innenstadt sind entsprechende Angebote fußläufig zu erreichen. Zur Stützung des bestehenden Angebotes wird in dem Konzept ein Freizeitangebot empfohlen, Potenzial wird auch im Bereich Gastronomie gesehen (ebd., 46).

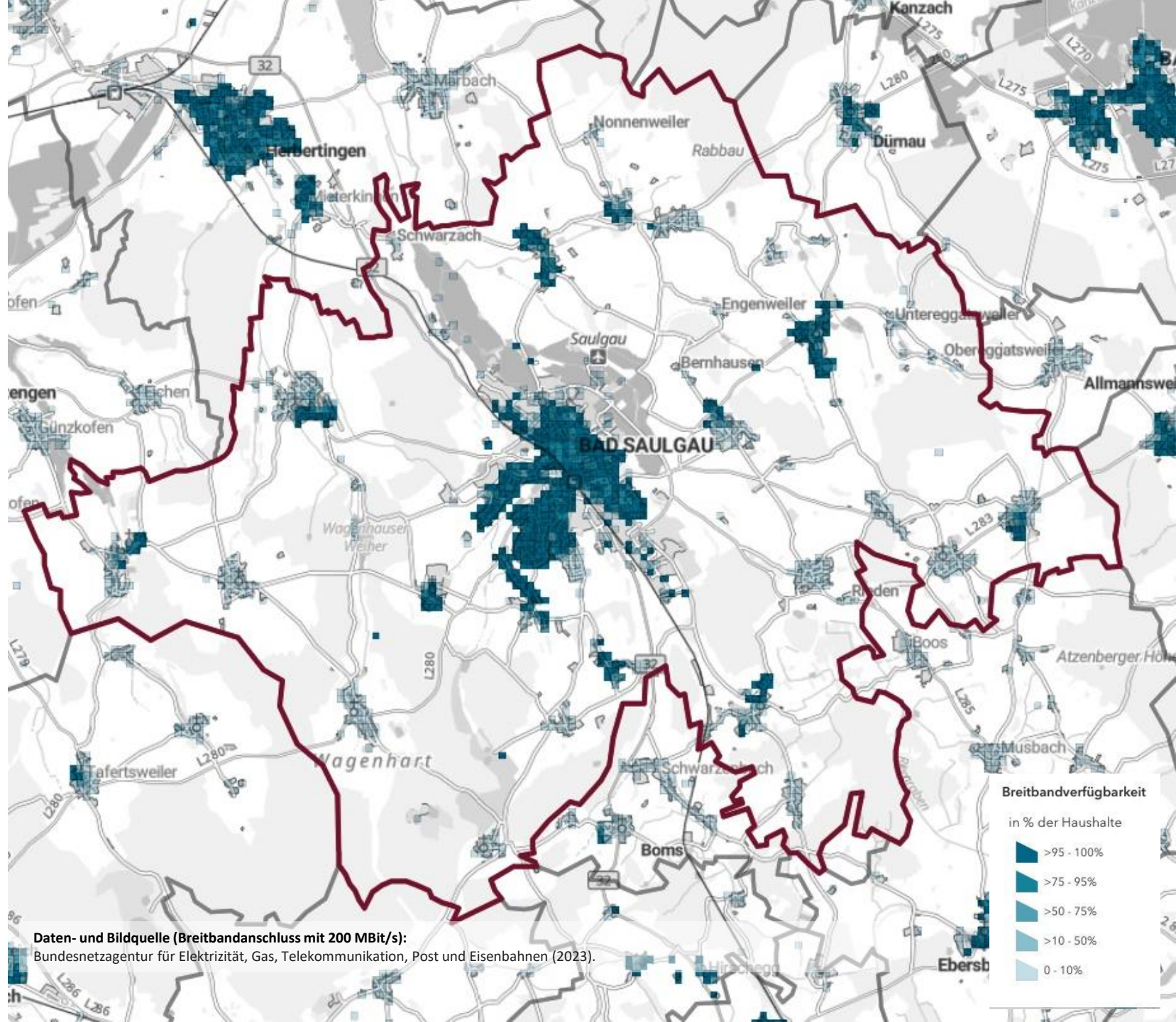


Internet-Anbindung in Bad Saulgau

Internet/Breitband: 72,1 % der Haushalte in Bad Saulgau sind mit einer Internetgeschwindigkeit von ≥ 200 MBit/s versorgt, eine Versorgung mit ≥ 1.000 MBit/s ist für 63,41 % gegeben.

Fazit Internetanbindung:

- Sehr gute Internetverfügbarkeit gegeben.
- Bei der Einrichtung eines Coworking-Spaces ist die Verfügbarkeit eines guten Internetzugangs mit einer angemessenen Geschwindigkeit (> 300 MBit/s) unbedingt zu nutzen.



Demographie und Gesellschaft in Bad Saulgau

- Bad Saulgau wird den „stabilen Städten und Gemeinden in ländlichen Regionen“ zugeordnet, d. h. es handelt sich um demografisch stabile Gemeinden kleinerer und mittlerer Größe mit durchschnittlichen sozioökonomischen Belastungen (Bertelsmann Stiftung, o. J.).
- Die Bevölkerungsentwicklung ist in Bad Saulgau im Vergleich zu 2012 stets im positiven Bereich - zwischen 0,5 und 3,0 % (Bertelsmann Stiftung, o. J.).
- Das regionale Bevölkerungspotenzial, also das Maß für die Möglichkeit von Einwohner*innen, mit anderen Einwohner*innen eine räumliche Interaktion eingehen zu können, liegt gem. der Thünen-Typologie im mittleren Bereich (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 2023)*.

Kriterium	Bad Saulgau	Lkrs. Sigmaringen
Natürlicher Saldo**	- 0,7	- 1,1
Wanderungssaldo**	+ 2,3	+ 4,2
Familienwanderung**	+ 4,0	+ 10,4
Bildungswanderung**	- 12,3	- 10,7
Wanderung in der zweiten Lebenshälfte**	+ 1,9	+ 3,4
Alterswanderung**	- 0,6	- 0,7
Durchschnittsalter (2020)	44,7 Jahre	44,2 Jahre

Fazit Demographie und Gesellschaft:

- **Gruppe der Familienwandernden (< 18-Jährigen und der 30- bis 49-Jährigen) adressieren (Stärke). *****
- **Möglichkeit eines Angebots für Gruppe der Bildungswandernden schaffen (18 bis 24-Jährige) prüfen (Chance).**

*Je mehr Bevölkerung in der Umgebung eines Ortes erreichbar ist und je geringer die zurückzulegenden Entfernungen sind, desto höher ist das Kontaktpotenzial“.

**2021, je 1000 EW

***Angebote für Jugendliche werden in der Einzelhandelskonzeption als nicht vorhanden analysiert (imakomm AKADEMIE GmbH 2023).



Pendler*innen in Bad Saulgau

Auspendler*innen

- Der Anteil der Auspendler*innen aus Bad Saulgau ist mit \emptyset 58 % im Bundesvergleich eher unterdurchschnittlich (Bundesdurchschnitt: 60 %; Bundesagentur für Arbeit, 2022).
- Es verlassen insgesamt 4306 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer*innen die Gemeinde Bad Saulgau, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen.
- Der Pendlersaldo ist mit +33 positiv.
- Die meisten Auspendler*innen pendeln nach Ravensburg (28,1 km), gefolgt von Altshausen (10,5 km) und Sigmaringen (25,2 km).
- Die Pendler*innen der zehn größten Auspendelströme pendeln im \emptyset 33,4 km (hin und zurück).

Überblick: Die zehn größten Auspendelströme aus Bad Saulgau

Pendelziel	Anzahl Pendler*innen	Distanz (einfacher Weg)	Kilometer gesamt (hin und zurück)
Ravensburg	543	28,1	30.516,6
Altshausen	355	10,5	7.455
Sigmaringen	312	25,2	15.724,8
Mengen	256	13,9	7.116,8
Biberach an der Riß	255	22,9	11.679
Bad Schussenried	236	11,2	5.286,4
Herbertingen	199	7,8	3.104,4
Aulendorf	180	13,3	4.788
Ostrach	176	12,7	4.470,4
Bad Waldsee	147	21,1	6.203,4
Summe	2659		96.344,8



Bedarfsrechnung „Pendler*innen-Hafen“

Welche Bedarfe an potenziellen Arbeitsplätzen für die Zielgruppe Pendler*innen bestehen für Bad Saulgau?

Annahmen für die Berechnung	Ergebnis
4.306 Menschen pendeln täglich aus Bad Saulgau aus.	=> 4.306 Auspendler*innen
Die Schreibtischquote beträgt 36,7 % (Hammermann & Voigtländer, 2020).	=> 1.580 Auspendler*innen mit Schreibtischarbeitsplatz
46 % der Auspendler*innen mit Schreibtischarbeitsplatz haben einen Arbeitsweg von > 10 km (Bauer-Hailer, 2019).	=> 727 Auspendler*innen
16 % von abhängig Beschäftigten mit einem „Bürojob“ haben grundsätzlich Interesse an Coworking (BMAS 2022).	=> 116 Auspendelnde mit Schreibtischarbeitsplatz, einem Arbeitsweg von > 10 km und Interesse an Coworking in Bad Saulgau
Auspendler*innen arbeiten 2-3 Tage pro Woche (Faktor: 0,5) von einem Coworking Space aus.	=> 58 Arbeitsplätze für Pendler*innen

Ergebnis: Für einen Coworking-Space in Bad Saulgau ergibt sich ein theoretisches Potenzial von rund 58 Coworking-Arbeitsplätzen.



Potenzial CO2-Einsparung durch Coworking

Durch wohnortnahe Coworking-Spaces können Pendelbewegungen erheblich reduziert und damit verbundene CO2-Emissionen reduziert werden. Die nachstehende Hochrechnung ermittelt die CO2-Einsparpotenziale, die auf Basis wohnortnahen Arbeitens in einem Coworking-Space für Bad Saulgau bestehen.

Szenario	Ergebnis
16 % der Auspendler*innen mit einem Schreibtischarbeitsplatz und einem Arbeitsweg von > 10 km arbeiten zukünftig an zwei bis drei Tagen pro Woche in einem wohnortnahen Coworking-Space und nutzen für den Weg zur Arbeit das Fahrrad oder gehen zu Fuß.	Wöchentlich eingesparte PKW-Kilometer: 6.770 km CO2-Reduktion: 1,0 t pro Woche* <small>*um eine Tonne CO2 aufzunehmen, muss eine Buche ca. 80 Jahre wachsen.</small>

Hochrechnung basiert auf:

Pendleratlas. Pendlerströme und Statistiken für Deutschland (2021): <https://www.pendleratlas.de>
Hammermann, A. und Voigtländer, M. (2020): IW-Trends 3/2020: Bürobeschäftigte in Deutschland
Bauer-Hailer, U. (2019): Berufspendler im Bundesländervergleich. In: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 2/2019
Deutschlandatlas (2022) https://www.deutschlandatlas.bund.de/DE/Home/home_node.html
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2022): Bedeutung von Coworking Spaces als Dritter Arbeitsort in Deutschland



Schlussfolgerungen Strukturdatenanalyse

Empfehlung: Stärken und Chancen nutzen, Risiken und Schwächen adressieren.

Stärken und Chancen

- Familienwandernde stellen nutzbare Zielgruppe dar (< 18-Jährigen und der 30- bis 49-Jährigen).
- Coworking-Space kann ein Angebot für (18- bis 24-Jährige) sein und damit die Attraktivität des Standortes Bad Saulgau erhöhen (adressiert ebenfalls Empfehlung aus Einzelhandelskonzeption).
- Größte Gruppe der Pendler*innen (i.R. Ravensburg) mit einer relativ langen Distanz adressieren.
- Erreichbarkeit durch fahrradbasierte / intermodale Mobilität möglich.
- Angemessene Internetverfügbarkeit relativ sicher gegeben.
- Nahversorgungsangebote in der Innenstadt ermöglichen Kopplungseffekte für die Nutzer*innen. Durch die Nutzer*innen wiederum können vorhandene Nahversorgungsangebote gestützt werden. Auch kann ein Coworking-Space der im Einzelhandelskonzept empfohlenen Kategorie eines Frequenzbringers entsprechen.
- Das vorhandene gastronomische Angebot in der Innenstadt könnte durch eine Nutzungsmischung (Coworking-Space und Gastronomie) erweitert werden, ggf. auch mit einem eigenen Angebot für Jugendliche.



Schlussfolgerungen Strukturdatenanalyse

Empfehlung: Stärken und Chancen nutzen, Risiken und Schwächen adressieren.

Risiken und Schwächen

- Die Bekanntheit des Formates Coworking ist vermutlich gering, hierdurch besteht das Risiko einer (anfänglich) verzögerten Nachfrage.
- Innenstadt bietet laut Einzelhandelskonzeption bislang wenig Anreize zum Besuch der Innenstadt. Möglicherweise besteht hierdurch ein Risiko für die Sichtbarkeit eines Coworking-Spaces.
- Zeitintensiver Faktor: Arbeitgeber müssen identifiziert und mit dem Thema Coworking bekannt gemacht werden.
- Die strukturell als gut einzustufende ÖPNV-Anbindung wird vor Ort als weniger gut wahrgenommen.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- Nutzer*innen-Potenzial vorhanden (entsprechende Altersgruppen und Pendler*innen).
- Coworking-Angebot kann negative Auswirkungen der Bildungsabwanderung adressieren.
- Beitrag zu nachhaltiger Mobilität möglich.
- Coworking-Space könnte sich zu einem Anziehungspunkt in der Innenstadt entwickeln.
- Das Thema Coworking muss bekannt und erprobt werden, bspw. durch einen PopUp-Space in einem Leerstand (Empfehlung ebenfalls in der Einzelhandelskonzeption, imakomm AKADEMIE GmbH 2023).
- Mögliches Coworking-Modell: Kombination aus Angebot für Angestellte und „soziale“ Nutzer*innen-Gruppen. Angebotskombination mit Gastronomie prüfen.
- Es ist unbedingt auf ein adäquates, geschultes und professionelles Community Management zu achten, wodurch die Eintrittsbarriere abgesenkt und das Miteinander im Coworking-Space unterstützt wird. Ein erfolgreicher Coworking-Space ist kein Selbstläufer.
- Erreichbarkeit: Einer möglicherweise mangelhaften Erreichbarkeit eines potenziellen Coworking-Standortes muss unbedingt konzeptionell und funktional begegnet werden.



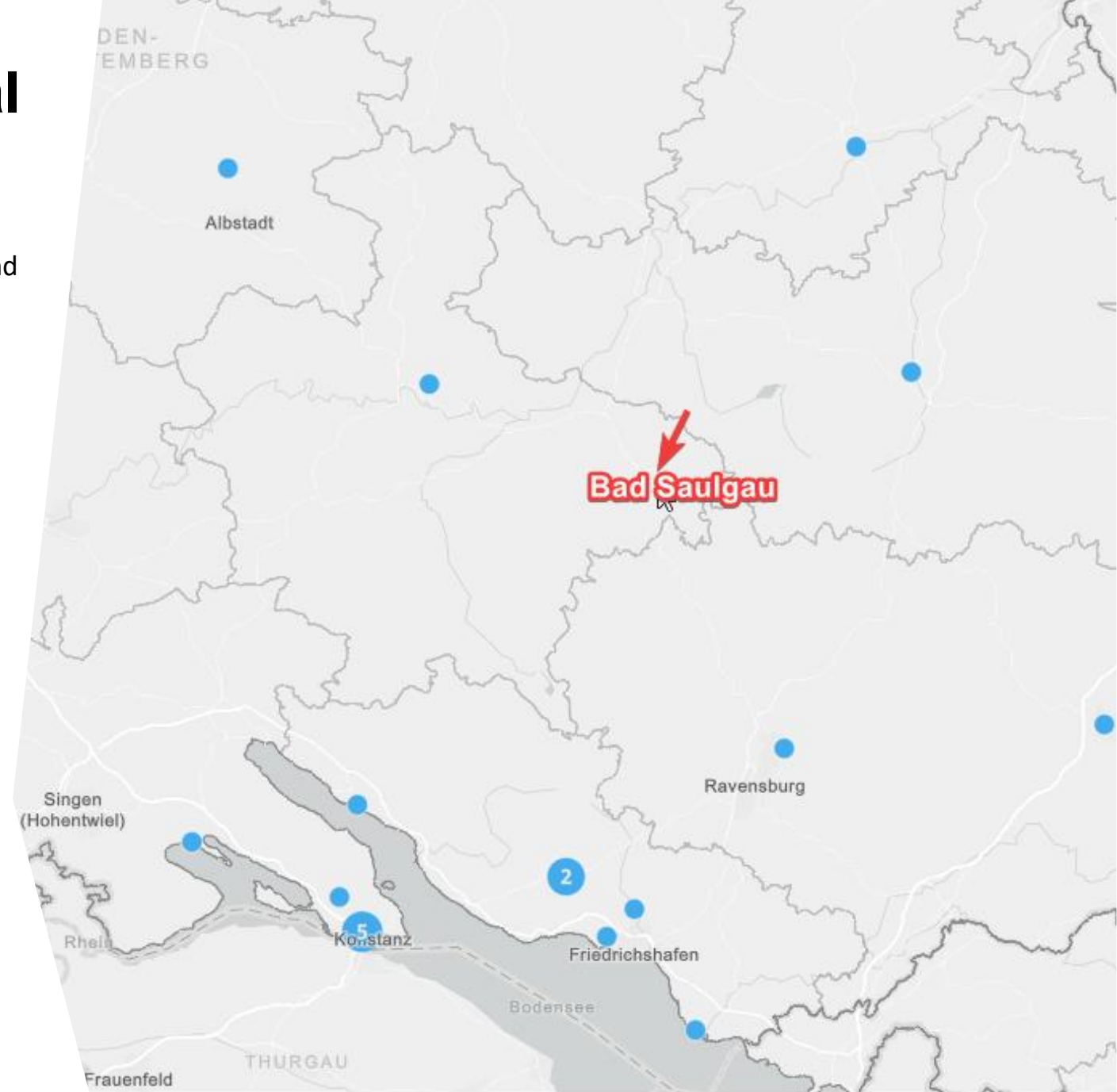
Coworking in Bad Saulgau hat Potential!

- Im Rahmen des Projekts „Bedarfsanalyse Coworking Bad Saulgau“ sollen Bedarfe, Chancen und Umsetzungsmöglichkeiten für die Einrichtung eines auf Innovationsimpulse ausgerichteten Coworking-Space in der Kurstadt erhoben und entwickelt werden.
- Bevor die Entwicklung eines Angebotes beginnen kann ist eine Bestandsaufnahme der lokalen Gegebenheit essentiell. Konzepte, die Coworking und Innovationspotenziale beschreiben, wurzeln stets in der Realität dieser Räume.
- Termin vor Ort fand statt am 25. Juli 2023
 - Besprechung im Rathaus
 - Besichtigung Objekt in der Innenstadt, Hauptstr. 80



Coworking / New Work regional

- Lt. **Coworkingmap.de** gibt es in Weingarten einen Makerspace
- Die nächsten Coworking Spaces sind in Ittenhausen, Markdorf und Friedrichshafen, sowie Bieberach a.d. Riß



Community vor Ort

- die Gründungsinitiative Bad Saulgau (GriBS) sind ein Zusammenschluss von Existenzgründer/innen, Jungunternehmer/innen, etablierten Unternehmen und gründungsinteressierten Akteuren
- Betreibt Popup Store
- Veranstaltet Gründerlounge
- Gewerbeverein „Unser Bad Saulgau“ vertritt hauptsächlich den Einzelhandel, dann Handwerk und Freiberufler
- hat 160 Mitglieder
- Hat digitale Guthabekarte für lokalen Einzelhandel eingeführt
- Kooperation mit Schülerforschungszentrum zwecks Makerspace und Workshops



Gründer*innen-Typ

- Initiiert durch die Wirtschaftsförderung und die Gründungsinitiative der Stadt Bad Saulgau
- Engagierte und vernetzte Vertreter, selbst Gründer, Investoren, teilw. mit Erfahrung aus dem Betrieb eines Gründungszentrums
- Ein*e Betreiber*in muss noch gefunden werden
- Geschäftsmodell ist auch offen, ob städtisch oder privatwirtschaftlich
- Stadt strebt „Zwischennutzung“ für ca. 5 Jahre an
- Gründungsinitiative wird sich inhaltlich einbringen, Veranstaltungen organisieren und durchführen



Mikrostandort

- Lage direkt in der Fußgängerzone in der Innenstadt
- Geschäfte des täglichen Bedarfs und Gastronomie in fußläufiger Nachbarschaft
- Vor dem Gebäude ist ein Brunnen, wo man auch mal entspannt sitzen kann
- Die Innenstadt hat einen hohen Aufenthaltswert



Interaktiver Teil

a) Was ist Ihnen im Rahmen dieser Projektidee für Bad Saulgau wichtig?



Interaktiver Teil

a) Was ist Ihnen im Rahmen dieser Projektidee für Bad Saulgau wichtig?

b) Wer sollte beteiligt sein?
Wer sind mögliche Nutzer*innen?



Interaktiver Teil

a) Was ist Ihnen im Rahmen dieser Projektidee für Bad Saulgau wichtig?

b) Wer sollte beteiligt sein?
Wer sind mögliche Nutzer*innen?

c) Alles läuft wunderbar – welche positive Vision dieses Projekts erscheint bei Ihnen bei einem richtig guten Projektverlauf? Egal, ob sie in einem Jahr, in 5 oder in 10 Jahren denken – erzählen Sie uns eine positive Sache, die dann passiert ist.



Wie geht es weiter?

Am **12. Oktober um 18 Uhr** findet ein Workshop im **Stadtforum Bad Saulgau** statt. In diesem interaktiven Format haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Impulse und Ideen einzubringen.

Auswertung des Workshops und Übergabe der Ergebnisse an die Projektgruppe.

Möglicher nächster Schritt aus unserer Sicht:
- Testphase durch Pop-Up-Coworking



CoWorkLand Pop-up mit mobilen Containern

Weiltingen, Lkrs. Ansbach, Mittelfranken, 1.407 EW: Opening: 17. Juni, Ende: 12. August 2022



Pop-Up Coworking (im Leerstand) in Löffingen

Löffingen, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, 7.744 EW, Start: 19.06.2023, verlängert bis Mitte September 2023



Danke für Eure Aufmerksamkeit!

Kontakt

CoWorkLand eG

Landeskoordination Baden-Württemberg

Christopher J. Schmidhofer

christopher@coworkland.de

Harald Amelung

harald@coworkland.de

